

Initiative Neustädter Freiheit, c/o AHA Studio, Neustädter Markt 9, 01097 Dresden

Stellungnahme

Betr.: Bebauungsplan Nr. 3018/ Dresden-Innere Neustadt Nr. 9/ Königsufer – Vorentwurf zur frühzeitigen Beteiligung

Offener Brief an

den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften, Herrn Stephan Kühn/ die Beigeordnete für Umwelt und Klima, Recht und Ordnung, Frau Eva Jähnigen/ die Beigeordnete für Kultur, Wissenschaft und Tourismus, Frau Annekatrin Klepsch/ die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ die Fraktion der CDU/ die Fraktion Dissidenten/ die Fraktion der FDP und die Fraktion der SPD im Stadtrat Dresden sowie an die Mitglieder des Stadtbezirksbeirats Dresden-Neustadt

Vorbemerkung

Seit 2019 beobachtet und kommentiert die Initiative Neustädter Freiheit schwerpunktmäßig die bauliche und landschaftsarchitektonische Entwicklung des Neustädter Marktes und seiner Umgebung. Dazu gehört insbesondere das Königsufer zwischen Japanischem Palais/ Palaisgarten und Finanzministerium. Seine Beschaffenheit beeinflusst die Funktionsfähigkeit, stadtklimatische und räumliche Wirkung des Neustädter Marktes erheblich, weshalb wir im Folgenden zum Vorentwurf eines Bebauungsplanes für das Gebiet Stellung nehmen und Fragen dazu aufwerfen.

Zur Grünordnung

In einem offenen Brief vom 29. April 2022 hatten wir auf die stadtklimatische Bedeutung der Baumbestände am Königsufer hingewiesen und die strikte Anwendung der Gehölzschutzsatzung in diesem Bereich gefordert (**siehe Anhang zum Begleitschreiben**). Seither hat die Überhitzung der Inneren Neustadt – wie von uns befürchtet – noch zugenommen (Das ist beim Vergleich der synthetischen Klimafunktionskarte aus der Zeit der Auslobung des Ideenwettbewerbs mit der aktuellen Karte zu erkennen.).

Deshalb halten wir für wichtig, dass an mehreren Stellen der Luftaustausch zwischen Neustädter Markt und Elbuferbereich durch Untergliederung der straßenbegleitenden Abfolge von Gebäuden gewährleistet bleibt. Im vorliegenden Konzept ist das noch nicht im erforderlichen Maße der Fall.

Wir begrüßen, dass im vorliegenden Vorentwurf die Erhaltung von deutlich mehr Bäumen vorgesehen ist, als beim erstplatzierten Wettbewerbsentwurf für das Königsufer möglich gewesen wäre.

Doch augenscheinlich übertrifft die Anzahl der zur Disposition gestellten Bäume bei weitem die Anzahl der im Plangebiet vorgesehenen Neupflanzungen.

> Wie viele Bäume müssten im Plangebiet gefällt werden und wie viele Neupflanzungen sind im Plangebiet ersatzweise vorgesehen?

> Auf welchen Standorten – vorzugsweise in der Nähe des Plangebietes – sind die weiteren nach Gehölzschutzsatzung erforderlich Ersatzpflanzungen vorgesehen?

Die Gebäude im Bereich MK 01 und die Erschließungsanlagen südlich davon würden den beiden – im Ideenwettbewerb als besonders erhaltenswert gekennzeichneten – Uralt-Platanen so nahe kommen, dass deren Schädigung absehbar wäre.

> Welche Schutzmaßnahmen sind im (entsprechend DIN 18920 und RAS-LP4) erweiterten Kronenbereich dieser Platanen außer einer Wurzelbrücke (in welchem Bereich?) vorgesehen?

Wir begrüßen die Regelung, wonach die elbseitigen Fassaden der Neubauten begrünt werden sollen.

Zur räumlichen Gliederung

Die zwischen den Bereichen GB 02 und MK 01 vorgeschlagene Baulinie stellen wir in Frage, weil damit eine Option zur differenzierteren Gliederung der Gebäudefront an der Köpckestraße entfielen. **In der Erhaltungssatzung H. 30 Dresden-Innere Neustadt Punkt 3.3.1 heißt es: “Der Charakter des Königsufers, hier die in öffentlich erlebbare Gärten und Parks eingebettete offene Stadtkante im Übergang zum Landschaftsraum, ist zu erhalten.“**

Dresden, den 14. November 2023